

Bayern



Foto: IG Metall Bayern privat

Verhandelten erfolgreich einen Haustarifvertrag für die Beschäftigten von Groeneveld-Beka in Pegnitz: die Betriebsräte Markus Pesahl, Frank Steffel, Elisabeth Müller und Stefan Winnerlein, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ostsachsen (von links).

Mitbestimmung wirkt!

BETRIEBSRATSWAHLEN Ob Weihnachtsgeld, transparente und faire Entgeltsysteme, bessere Arbeitsbedingungen oder Zukunftsperspektiven – Mitbestimmung macht den Unterschied. Betriebsrättinnen und Betriebsräte erzählen, was sie alles mit der IG Metall erreicht haben. Oder warum sie für den Betriebsrat neu kandidieren. Denn wer mitgestalten will, bekommt bei den Betriebsratswahlen 2026 die Chance dazu.

Früher war es ein Lotteriespiel: Gibt es Weihnachtsgeld – ja oder nein? Die Beschäftigten bei Groeneveld-Beka, Hersteller von automatischen Schmiersystemen, Schmierstoffen und Fluidmanagementsystemen, erfuhren oft erst Ende November, ob sie eine zusätzliche Zahlung erhalten. Seit 2025 ist das anders: Weihnachts- und Urlaubsgeld sind tariflich geregelt – und deutlich höher als zuvor.

Grundlage dieser Verbesserung ist der Haustarifvertrag, den Betriebsrat und IG Metall gemeinsam durchgesetzt haben. Neben den tariflichen Zusatzleistungen wurde ein weiterer Meilenstein erreicht: das neue Entgeltrahmenabkommen (ERA). »Früher wusste niemand, warum er in welcher Gehaltsgruppe ist«, erklärt Markus Pesahl, Betriebsratsvorsitzender seit 2022. Heute sorgt ein transparentes und faires Sys-

tem für Klarheit. Ein Expertenteam überprüfte vorab 180 Aufgabenbeschreibungen des Arbeitgebers – die Einführung von ERA erfolgte im August 2025.

Erfolg durch starke Mitbestimmung
Das Ergebnis: Alle Beschäftigten profitieren auf lange Sicht von höheren Entgelten. »Die Verhandlungen waren anspruchsvoll und langwierig – aber wir haben sie erfolgreich geführt«, betont

Elisabeth Müller, Betriebsrätin und Vertrauenskörperleiterin. Sie war wie Markus Pesahl in der IG Metall-Verhandlungskommission.

Dieser Fortschritt war nur möglich, weil die Beschäftigten einen starken Betriebsrat haben. Im Jahr 2019 übernahm ein US-Investor den Betrieb in Pegnitz, die IG Metall war damals im Betriebsrat kaum vertreten. Das änderte sich mit der Betriebsratswahl 2022: Mit einer eigenen Liste und kreativen Aktionen – von Infoflyern über Videos, die via Whatsapp verteilt wurden – erreichten die Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter die Mehrheit im Gremium. Heute sind 13 von 13 Betriebsratsmitgliedern Metallerinnen und Metaller.

»Wir wollten mitreden und gestalten«, sagt Pesahl. Das ist gelungen – nicht nur mit dem neuen Haustarifvertrag. Betriebsvereinbarungen regeln Arbeitsbedingungen heute transparent und rechtssicher – ob mobiles Arbeiten oder Videoüberwachung. Willkür gehört auch bei Versetzungen der Vergangenheit an. Transparenz und Fairness sind die neuen Standards.

Betriebsräte sind unverzichtbar

Betriebsräte sind die demokratisch gewählte Interessenvertretung im Betrieb. Das Betriebsverfassungsgesetz gibt ihnen einklagbare Rechte: Mitbestimmung bei Arbeitszeiten, Schichtplänen, Pausen, Überstunden, Eingruppierungen und sogar bei Kündigungen. Studien zeigen: In Betrieben mit Betriebsrat sind die Löhne im Schnitt höher, die Arbeitsplätze sicherer und die Arbeitsbedingungen gesünder. Betriebsräte überwachen die Einhaltung von Gesetzen und Tarifverträgen, fördern Gleichstellung und Integration und setzen sich für Weiterbildung und Qualifizierung ein. Sie sind damit ein Garant für faire Arbeit und Zukunftsperspektiven.

Von März bis Mai 2026 finden wieder Betriebsratswahlen statt. Alle Beschäftigten, die mindestens sechs Monate im Betrieb sind, dürfen wählen



Karina Brückl von Krones in Neutraubling kandidiert zum ersten Mal für den Betriebsrat.

und kandidieren. Warum das wichtig ist, erklärt Karina Brückl, Quotation Coordinatorin bei Krones in Neutraubling: »Ohne Betriebsrat kannst Du vieles gar nicht umsetzen.« Sie kandidiert erstmals und bringt Erfahrung aus der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) mit. Zuletzt war die 26-Jährige deren Vorsitzende. Gemeinsam mit dem Betriebsrat konnte sie bereits Verbesserungen erreichen – etwa zwei 50-Euro-Gutscheine für Auszubildende im ersten Ausbildungsjahr, die noch keinen Anspruch auf Weihnachtsgeld haben.

Brückl sagt: »Unterstützung – dieses Wort beschreibt am besten, warum ich zum ersten Mal für den Betriebsrat kandidiere. Ich finde es wichtig, dass Beschäftigte im Betrieb Ansprechpersonen haben, die zuhören, einen ernst nehmen und Rückhalt geben. Gemeinsam mit einem starken Betriebsratsgremium möchte ich mich für ihre Interessen einsetzen und das Beste für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erreichen.«

Auch Mathias Müller, Industriemechaniker bei Kennametal in Mistelgau, tritt erstmals bei den Betriebsratswahlen an. »Viele Verbesserungen werden als selbstverständlich angesehen. Sie sind

es aber nicht. Dahinter steckt harte Arbeit«, betont der 38-Jährige. Er ist beeindruckt vom Ver-

Erstmals Betriebsratskandidat: Mathias Müller von Kennametal in Mistelgau

handlungsgeschick und Durchhaltevermögen der Betriebsratskolleginnen und -kollegen – zum Beispiel beim Thema der weggefallenen Pausenzuschläge in der Nachschicht. Sein Ziel: Teil dieser »coolen und guten Truppe zu werden, die zu hundert Prozent hinter den Beschäftigten steht.«

Enge Zusammenarbeit mit IG Metall

Wie erfolgreich Mitbestimmung sein kann, zeigt auch das Beispiel Esterer WD in Altötting. Dort gilt ein Haustarifvertrag, und ab 2026 können die Beschäftigten wählen: fünf zusätzliche freie Tage oder 1000 Euro – das FROG-Modell (Frei-



David Kunz (links) und Andreas Wolferseder, Betriebsräte bei Esterer WD in Altötting

zeit oder Geld). »Ein Nachbarbetrieb hatte das Modell 2024 eingeführt – und wir wollten das auch«, erklärt Betriebsrat Andreas Wolferseder. David Kunz, Vertrauenskörperleiter und Betriebsrat, ergänzt: »So etwas gelingt nur, wenn Gewerkschaft, Vertrauenskörper und Betriebsrat eng zusammenarbeiten.« Ziel für die nächsten Wochen: noch mehr Kolleginnen und Kollegen für die Betriebsratsarbeit gewinnen und zur Wahl motivieren. □

Impressum

Redaktion: Horst Ott (verantwortlich),
Angelika Kahl
Anschrift: IG Metall-Bezirksleitung Bayern,
Wertherstr. 89b, 81541 München
Telefon: 089 53 29 49-0
bayern@igmetall.de; bayern.igmetall.de

Aschaffenburg

IG Metall ehrt ihre Jubilare

MITGLIEDER Eine schöne Tradition zum Ende des Jahres 2025: Die IG Metall Aschaffenburg bedankte sich bei ihren Jubilarinnen und Jubilaren für ihre langjährige Mitgliedschaft und Treue!



Foto: IG Metall Aschaffenburg

Jubiläumsfeier der Regionen Aschaffenburg und Miltenberg

Zwei Jubiläumserhrungen für das Jahr 2025 haben in den Regionen der IG Metall Aschaffenburg stattgefunden. Die Kolleginnen und Kollegen wurden für 25-, 40-, 50-, 60-, 70-, 75- und sogar für 80-jährige Mitgliedschaft geehrt.

In festlicher Atmosphäre stellten die Laudatoren markante Ereignisse der verschiedenen Jahrzehnte heraus und

zeigten damit auf, dass gewerkschaftliches Engagement damals wie heute unverzichtbar war und ist.

Verbundenheit über Jahrzehnte

Heinz Polke, unser ältestes Mitglied, wurde auf der Jubiläumsfeier in Aschaffenburg für **75 Jahre** Mitgliedschaft geehrt. Heinz feierte in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag, zu dem wir ihm ebenfalls gratuliert haben. Ein Dreivierteljahrhundert Mitgliedschaft haben in diesem Jahr auch Gerti Klenner, Bruno Sauer, Hilmar Zöller, Richard Zernetsch, Wolfgang Klisch, Franz Reinhart, Klaus Schramm sowie Franz Stanzel gefeiert.

Für **70 Jahre** Treue bedankte sich die IG Metall bei Arnold Hepp, Erich Grimm, Richard Kurz, Gerd Leffeck, Wolfgang Obornik, Helmut Stein, Josef Christ, Erich Hein sowie Karl Kunkel.

Karl Hummel wurde als erstes Mitglied in der IG Metall Aschaffenburg für **80 Jahre** Mitgliedschaft geehrt!

Wir sagen: vielen Dank für Eure Jahrzehntelange Verbundenheit.

FROHES NEUES JAHR 2026

Dein Team der IG Metall Aschaffenburg wünscht Dir für das Jahr 2026 Glück, Erfolg und viel Gesundheit! Ein Jahr voller Chancen und Möglichkeiten liegt vor uns. Gemeinsam können wir viel bewegen! Mit Mut, Zusammenhalt und Engagement können wir unsere Ziele erreichen und gemeinsam stark bleiben!

Auf ein erfolgreiches und solidarisches Jahr 2026!

Betriebsratswahlen 2026 – die Vorbereitungen laufen!

Die Betriebsratswahl 2026 ist mehr als eine Pflicht. Sie ist eine Chance, Mitbestimmung zu stärken und die Interessen der Beschäftigten aktiv zu vertreten. Gerade in Zeiten von Digitalisierung, Transformation und steigenden Anforderungen brauchen wir starke Betriebsräte, die für faire Arbeitsbedingungen und Solidarität einstehen. In den meisten Betrieben sind die Wahlvorstände bestellt und haben ihre Arbeit aufgenommen. Nun gilt es, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten zu finden, um gemeinsam im Team IG Metall anzutreten. Gemeinsam anpacken, gemeinsam kämpfen, gemeinsam stark machen! Dies gilt es nun in den Betrieben gezielt anzugehen.

Mitbestimmungstagung 2026

Am 22. Januar hast Du die Möglichkeit, im Livestream an der Talkshow zu den Betriebsratswahlen 2026 mit Christiane Benner und Jürgen Kerner unter dem Motto »Team IG Metall – stark machen für (betriebliche) Demokratie« teilzunehmen. Der Livestream erfolgt aus dem Café Moskau in Berlin.

Du hast Interesse? Trage Dir den Termin in Deinen Kalender ein und kontaktiere uns!

TERMINE

VERTRAUENSLEUTE VLA-Sitzung

15. Januar,
Beginn: 16 Uhr,
Dieter-Imhof-Saal,
Gewerkschaftshaus,
Aschaffenburg

JUGEND OJA-Meeting

21. Januar,
Beginn: 16:30 Uhr,
Dieter-Imhof-Saal,
Gewerkschaftshaus,
Aschaffenburg

VERTRAUENSLEUTE VLA-Sitzung

12. Februar,
Beginn: 16 Uhr,
Dieter-Imhof-Saal,
Gewerkschaftshaus,
Aschaffenburg

FRAUEN OFA-Sitzung

27. Januar,
Beginn: 17 Uhr,
Dieter-Imhof-Saal,
Gewerkschaftshaus,
Aschaffenburg

Impressum

Redaktion: Percy Scheidler (verantwortlich), Stephan Parkan, Yvonne Gilmer
Anschrift: IG Metall Aschaffenburg, Haselmühlweg 1, 63741 Aschaffenburg
Telefon: 06021 86 42-0, Fax: 06021 86 42-12 aschaffenburg@igmetall.de, aschaffenburg.igmetall.de

Augsburg

Jahresausblick 2026 – es geht um Demokratie in Betrieb und Gesellschaft!

WAHLEN 2026 wird für uns ein besonderes Jahr: ein Jahr, in dem wir gemeinsam viel bewegen können.



Ein Superwahljahr im Betrieb

In diesem Jahr stehen gleich mehrere wichtige Wahlen an: Die Betriebsratswahlen im Frühjahr, die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen und die Schwerbehindertenvertretungswahlen im Herbst bieten die Chance, Deine Interessenvertretung neu zu wählen und die Weichen für die kommenden Jahre zu stellen. Jede einzelne Wahl ist ein Akt für mehr Mitbestimmung und Demokratie – nutze Deine Stimme für ein starkes Team IG Metall!

Kommunalwahlen Bayern – gemeinsam Verantwortung für die Region übernehmen

Auch 2026 bleibt es wirtschaftlich und politisch weiter herausfordernd – umso wichtiger ist es, die Wahl zu nutzen, auch die Politik in unserer Region aktiv mitzugestalten. Wir brauchen eine Politik für eine demokratische Gesellschaft und eine starke Region, in der Leben und Arbeiten eine gute Zukunftsperspektive haben! Das gelingt nur gemeinsam – lasst uns mit Mut und einer klaren demokratischen Haltung ein Zeichen setzen.

Fachkräfte sichern, Kaufkraft stärken – HVI-Tarifrunde gestartet

Fünf Prozent mehr Geld und für den Nachwuchs überproportional mehr: So lautet die Forderung der Kolleg*innen in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie (HVI). Zusammen setzten 200 Beschäftigte vor der ersten Tarifverhandlung am 20. November ein klares Zeichen für ihre Forderung. Wir waren mit 20 Kolleginnen und Kollegen von Jeld Wen mit

Tarifrunden mit großer Bedeutung

Auch tarifpolitisch starten wir intensiv ins Jahr. Mit unserer Tarifrunde in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie geht es in die aktive Phase. Es geht darum, die Branche zukunftsfähig und attraktiv für Fachkräfte aufzustellen und gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Wir wissen: Die wirtschaftliche Lage ist mehr als angespannt. Dennoch dürfen wir nicht nachlassen. Fortschritt und Innovation dürfen nicht auf dem Rücken der Beschäftigten allein erfolgen, sondern können nur gemeinsam gemeistert werden.

Ausblick auf die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie

Ein weiterer Schwerpunkt im Herbst 2026 wird die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie sein. Allerdings beginnt die Vorbereitung nicht erst im Herbst: Direkt nach Abschluss der Betriebsratswahlen – ab Mitte Mai – starten wir die breite Forderungsdebatte. Damit schaffen wir frühzeitig Raum für Diskussion, Beteiligung und klare Positionen der Beschäftigten. Mach mit!

vor Ort. Leider haben die Arbeitgeber bislang kein Angebot auf den Tisch gelegt. Das ist besonders vor dem Hintergrund enttäuschend, dass die Beschäftigten dringend mehr Geld brauchen, vor allem in den unteren Entgeltgruppen. Daher ist eine starke soziale Komponente in der Tarifrunde Bestandteil der Forderung.

Mehr Geld für alle ist richtig und wichtig, es stärkt die Kaufkraft und sichert Fachkräfte. Fachkräfte, die die Branche dringend braucht.

Redaktionsschluss Dezember 2025

Gemeinsam Gutes tun – Weihnachtsspende der Delegiertenversammlung geht an SKM und SKF in Augsburg

In guter Tradition haben wir im Rahmen unserer Delegiertenversammlung am 25. November ganz im Sinne einer gelebten Solidarität wieder für eine Weihnachtsspende gesammelt. Durch viele kleine und große Beträge sind über 900 Euro an Spenden zusammengekommen, den wir auf insgesamt 1000 Euro aufgerundet haben. Mit dieser Spende unterstützen wir zwei wichtige soziale Einrichtungen in Augsburg: den SKM – Katholischer Verband für soziale Dienste – und die SKF – Sozialdienst katholischer Frauen. Herzlichen Dank an alle, die sich beteiligt haben!



Impressum

Redaktion: Ferdije Recaj (verantwortlich),
Juliane Deak
Anschrift: IG Metall Augsburg,
Am Katzenstadel 34, 86152 Augsburg
Telefon: 0821 7208 90
augsburg@igmetall.de

Erlangen

Maria Döring für jahrelanges Engagement in Bamberg geehrt

EHRUNG Großer Einsatz für ihren Kampf um Tarifbindung sticht heraus: Maria Döring wurde als »Arbeiterin für Gerechtigkeit 2025« ausgezeichnet.

Unsere Kollegin Maria Döring, Betriebsratsvorsitzende bei NPW Schubert in Neunkirchen am Brand, wurde von Erzbischof Herwig Gössl mit dem Preis »Arbeiterin für Gerechtigkeit 2025« ausgezeichnet. Diese Auszeichnung geht an Einzelpersonen oder Gremien aus der Arbeitnehmerschaft, die sich in ihrem Einsatz für mehr Solidarität, Menschenwürde und soziale Gerechtigkeit im Betrieb besonders verdient gemacht haben.

Die Geehrte habe sich mit großem Einsatz – zum Teil bis an den Rand ihrer Kräfte – für Lohngerechtigkeit in dem rund 50 Beschäftigten zählenden Betrieb eingesetzt, sagte der Nürnberger Betriebsseelsorger Martin Plentinger in seiner Laudatio. Die Ehrung würdigte Marias langjährigen Einsatz für Gerechtigkeit in der Arbeitswelt und den Kampf hin zur Tarifbindung der NPW.

Bei der Verleihung und ihren Dankesworten schloss Maria auch alle ein, die sich mit ihr für faire Löhne, für Sicherheit und Wertschätzung der



Beschäftigten eingesetzt hatten, Familie, Belegschaft, Betriebsräte sowie sie unterstützende Gewerkschaftsvertreter: »Nur gemeinsam sind und waren wir in der Lage, Veränderungen zu bewirken.«

Die IG Metall Erlangen gratuliert ihrer Kollegin Maria Döring ganz herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung!

2026 bietet ein buntes Programm

Zum Jahreswechsel laufen die Jahrespläne in den Arbeitskreisen und Gruppen der IG Metall auf Hochtouren und werden nach und nach zusammengetragen.

Schon jetzt steht fest: Auch 2026 wird ein Jahr mit vielen Gelegenheiten, andere Aktive in der IG Metall zu treffen und gemeinsam mit Gewerkschaftsarbeiten etwas zu bewegen. Seid neugierig und informiert Euch bei Euren

Ansprechpersonen nach den geplanten Veranstaltungen.

Besonders hinweisen wollen wir an dieser Stelle auf die Gruppe der Senioren (siehe Beilage) und auf die Worker Wheels Erlangen, die regelmäßig zu Vorträgen, Stammtischen, Ausflügen oder gemeinsamen Touren zusammenkommen.

Unsere Biker treffen sich zum Beispiel zum Stammtisch am ersten Montag im Monat um 18 Uhr im Landgasthof Schuh in Möhrendorf (Dorfstr. 6, 91096 Möhrendorf). Die nächsten Termine sind am 12. Januar, 2. Februar und 2. März.

TERMINE

GREMIEN

Ortsjugendausschuss

15. Januar, 18:30 Uhr,
Saal der Geschäftsstelle

Ortsjugendausschuss

12. Februar, 18:30 Uhr,
Saal der Geschäftsstelle

1. Delegiertenversammlung

26. März, 16 Uhr,
Saal des ATSV 1898
(Paul-Gossen-Str. 58,
91052 Erlangen)

FRAUEN

2. Veranstaltung von »Deine Stimme zählt – werde Betriebsrätin«

2. Februar, 16:30 Uhr,
Saal der Geschäftsstelle,
Anmeldung vorab per E-Mail erwünscht (an lea.zinser@igmetall.de)

VERTRAUENSLEUTE

VL-Netzwerk

26. Januar, 16:30 Uhr,
Saal der Geschäftsstelle

»Generation Mitbestimmung« versammelt junge Kolleginnen und Kollegen in Bad Gögging

Die Konferenz der IG Metall Jugend Bayern hat 300 Personen Anfang November nach Bad Gögging gelockt. Über zwei Tage wurden in verschiedenen Foren sowie mit den Gästen auf der Bühne viel diskutiert und gelernt. Was kommt auf uns als junge Interessenvertretung im Betrieb zu? Welche Herausforderungen sehen wir und wie wollen wir sie angehen? Eines ist nach der Veranstaltung klar: Die jungen Menschen sind bereit, ihren Beitrag mit ihrem Engagement zu leisten und sich inhaltlich dafür fit zu machen.



Teilnehmende aus der Geschäftsstelle Erlangen

Impressum

Redaktion: Nick Heindl (verantwortlich)

Anschrift: IG Metall Erlangen,

Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen

Telefon: 09131 88 38-0, Fax: 09131 88 38-22

erlangen@igmetall.de, erlangen.igmetall.de

Ingolstadt

Klarer Kurs: »Mehr Audi im Audi!«

BETRIEBSRATSWAHLN 10. BIS 13. MÄRZ Der Audi-Betriebsrat ist sich einig: Sicherheit in unsicheren Zeiten erreicht man nur durch den starken Zusammenhalt von Belegschaft, Betriebsrat und IG Metall. Ein Gespräch mit Jörg Schlagbauer, Karola Frank und Rita Beck über den Umbruch bei Audi im Licht der neuen Unternehmensstrategie und der Umsetzung der Audi-Zukunftsvereinbarung 2025.

Rita Beck: »Audi muss auch in Zukunft Audi bleiben: ein mitbestimmtes, weltweit erfolgreiches Unternehmen, in dem die Menschen und ihre gemeinsame Arbeit im Mittelpunkt stehen. Deshalb ist es auch wichtig, sich die Zeit für die Zukunft zu nehmen, um die neue Audi-Strategie ›Klarheit schafft Charakter in Verbindung mit der Audi-Zukunftsvereinbarung nachhaltig umsetzen zu können. Der Ausbau von Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sind dabei zentrale Forderungen des IG Metall-Betriebsrats. Wir erwarten aber auch, dass die vereinbarten Investitionen in neue Technologien, Baumaßnahmen und Fahrzeuge kommen. Sonst droht Stillstand bei der Weiterentwicklung des Standorts.«

Jörg Schlagbauer: »Uns ist vor allem an der Handlungsfähigkeit des Unternehmens Audi in Zeiten des gerade stattfindenden epochalen Umbruchs in der Automobilindustrie gelegen. Das ist uns sehr wichtig. Dabei geht es schließlich um die Zukunftsfähigkeit von Audi und damit um die Standorte und vor allem auch um die Arbeitsplätze. Die Weichen sind gestellt. Nach den Betriebsratswahlen gehen wir weiter auf klaren Kurs für ›Mehr Audi im Audi! Das muss endlich

konkrete Formen im Unternehmen annehmen. Darauf

»Gemeinsam stark: Der Zusammenhalt von Belegschaft, Betriebsrat und IG Metall schafft Sicherheit.«

Jörg Schlagbauer: Vorsitzender des Audi-
Gesamtbetriebsrats



»Zeit für Zukunft heißt Qualifizierung der Beschäftigten und Investitionen in den Standort.«

Rita Beck, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende in Ingolstadt

können sich die Audianerinnen und Audianer verlassen.«

Karola Frank: »›Mehr Audi im Audi!‹ Das bedeutet für uns mehr Wertschöpfung durch das Herein- beziehungsweise Zurückholen von Tätigkeiten und Know-how, das in den vergangenen Jahren an Zulieferer oder Entwicklungsdienstleister vergeben wurde. Das haben wir in der Zukunftsvereinbarung

festgezurrt. Neben der sozialverträglichen Personalanpassung sollen rund 1000 Tätigkeiten wieder selbst gemacht werden. Die Unternehmensstrategie setzt ebenfalls auf eine zukunftsorientierte Wertschöpfung. Allerdings werden wir als

IG Metall-Betriebsrat – nach den Wahlen im März 2026 – hier wohl mal wieder klare Forderungen an das Unternehmen stellen müssen, damit das nicht verwässert wird.«

»Mehr Audi im Audi!‹ bedeutet mehr Wertschöpfung und neue Tätigkeitsfelder.«

Karola Frank, Vorsitzende des IG Metall-Vertrauenskörpers



Jörg Schlagbauer: »Gerade in solch tiefgreifenden Wandlungsprozessen, wie wir sie derzeit in der Automobilindustrie und bei Audi erleben, ist es entscheidend, dass die Interessen der Beschäftigten und die

gewerkschaftliche Mitbestimmung eine zentrale Rolle spielen. Nur gemeinsam – Belegschaft,

Betriebsrat und IG Metall – sind wir stark genug, um die Herausforderungen zu meistern und Sicherheit in unsicheren Zeiten zu schaffen. Das haben wir in den Verhandlungen zu Beginn des Jahres 2025 gezeigt, als es darum ging, Auslagerungen, Entgeltkürzungen und Investitionsstopp zu verhindern. Unsere Aufgabe ist es nun, sicherzustellen, dass die Beschäftigten nicht nur informiert, sondern auch aktiv an der Neuorganisation und der strategischen Neuausrichtung des Unternehmens beteiligt werden.

Um dies weiterhin zu erreichen, brauchen wir eine starke Unterstützung der IG Metall-Mitglieder bei Audi bei der kommenden Betriebsratswahl. Derzeit arbeiten wir unter Hochdruck an der Umsetzung der vereinbarten Ziele. Aber das kann nur gelingen, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen und die Beschäftigten nicht nur Empfänger, sondern Mitgestaltende des Wandels sind.«

TERMINE

REGELMÄSSIGE BR-INFORUNDE

13. Januar und 17. Februar, Gewerkschaftshaus Ingolstadt. Diese Tages- schulungen werden auf der Grundlage des § 37 Abs. 6 BetrVG

durchgeführt. Referentin ist Anja Brecht.

GESCHÄFTSSTELLE

Aufgrund einer internen Veranstaltung ist die Geschäftsstelle vom 23.2. bis 25.2. geschlossen.

Impressum

Redaktion: Carlos Gil (verantwortlich), Markus Bachmeier
Anschrift: IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt
Kontakt: 0841 93409-0, ingolstadt@igmetall.de, ingolstadt.igmetall.de

München

Beeindruckende Zahlen – bewegende Geschichten

EHRUNGEN Mit der Jubilarfeier im Hofbräuhaus werden die langjährigen, treuen Mitglieder geehrt.



Beeindruckende Zahlen, bewegende Geschichten: Bei der Jubilarehrung der IG Metall München im Herbst standen die Menschen im Mittelpunkt, die unsere Gewerkschaft über Jahrzehnte hinweg getragen, geprägt und mit Leben gefüllt haben. Die IG Metall München hat ihre langjährigen Mitglieder gefeiert. Insgesamt 1107 Kolleginnen und Kollegen wurden für ihre Treue zur Gewerkschaft geehrt. Gemeinsam bringen sie es auf stolze 44120 Jahre Mitgliedschaft – ein starkes Zeichen für Zusammenhalt, Engagement und gewerkschaftliche Werte.

Die größte Gruppe bildeten die 385 Mitglieder mit 25 Jahren Zugehörigkeit, es folgten 334 Kolleginnen und Kollegen mit 40 Jahren, 259 mit 50 Jahren, 90 mit 60

Jahren, 28 mit 70 Jahren und sogar 11 mit 75 Jahren Mitgliedschaft. Hinter diesen Zahlen stehen persönliche Geschichten, Jahrzehntelanges Engagement, tarifliche Erfolge und der feste Wille, gemeinsam mehr zu erreichen.

Die Festrede hielt Verena Dietl (SPD), Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München. Sie unterstrich die Bedeutung gewerkschaftlicher Arbeit in einer sich wandelnden Arbeitswelt – und die Notwendigkeit, dass Politik und Gewerkschaft auch künftig an einem Strang ziehen. Die IG Metall München verneigt sich vor ihren Jubilaren – mit Respekt, Dankbarkeit und einem klaren Versprechen: Wir bleiben dran. Für gute Arbeit. Für Gerechtigkeit. Für Euch.

Tarifflucht? Nicht mit uns!

Das Unternehmen »CO2OLTEC Kälte-technik« (ehemals Carrier) aus Ismaning verlässt zum 1. Januar 2026 die Tarifbindung der Metall- und Elektroindustrie NRW. Über 800 Beschäftigte sind betroffen – allein am Standort Ismaning vertritt der Betriebsrat mehr als 60 Kolleginnen und Kollegen. Dieser Schritt ist ein Angriff auf tarifliche Mindeststandards, auf Mitbestimmung und auf die Würde der Beschäftigten.

Doch die IG Metall sagt: Nicht mit uns! Jetzt ist die Zeit, gemeinsam Stärke zu zeigen. Wer sich organisiert, wer eintritt in die IG Metall, wer aktiv wird, kann zurückholen, was ihm zusteht: Tarifbindung, faire Löhne, geregelte Arbeitszeiten, Sicherheit und Respekt. Wir lassen uns nicht spalten, nicht verdrängen, nicht einschüchtern. Die Zukunft liegt in unserer Hand – durch Aktionen, Solidarität und Zusammenhalt machen wir klar: Tarifflucht lohnt sich nicht! »CO2OLTEC« muss wissen: Wer die Tarifbindung verlässt, wird den Widerstand der Belegschaft spüren!

Impressum

Redaktion: Stefanie Krammer (verantwortlich)
IG Metall München,
Werinerstraße 79, Geb. 32a
81541 München
Telefon 089 514 11 0
muenchen@igmetall.de,
igmetall-muenchen.de



Diese Mitglieder sind für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt worden.



Die Jubilare mit 75-jähriger Mitgliedschaft Harald Geist und Josef Klemenz, mit den Bevollmächtigten Sibylle Wankel (l.) und Stefanie Krammer

Nürnberg

20 Jahre AEG Streik – ein Blick zurück

AUS DEN BETRIEBEN In diesem Jahr jährt sich der Arbeitskampf um das Nürnberger AEG-Werk zum 20. Mal. Die IG Metall Nürnberg lädt daher alle ehemaligen Streikenden sowie Unterstützer am 19. Februar 2026 ein, einen Blick zurückzuwerfen.

Am 20. Januar 2006 begann der Arbeitskampf im Nürnberger AEG-Werk. Sechs Wochen streikten die Metallerinnen und Metaller für den Erhalt ihrer AEG. Zwar konnten sie das Aus nicht verhindern, doch durch ihren Streik den Preis für die Schließung deutlich nach oben treiben. Um an die Strei-

kenden der AEG und ihren Kampf zu erinnern, lädt die IG Metall am 19. Februar 2026 zu einer Abendveranstaltung in die Kulturwerkstatt »Auf AEG« ein. Gemeinsam mit dem Archiv der Arbeiter*innen- und Gewerkschaftsbewegung Nürnberg wollen wir auf den Streik im Winter 2006 zurückblicken. Neben einer

Podiumsdiskussion mit prominenten Gästen, ist die Eröffnung einer Ausstellung über den Streik bei der AEG geplant. Wir wollen aber nicht nur in Erinnerungen schwelgen, sondern auch zusammen nach vorn schauen: Was haben wir im und aus dem AEG-Streik gelernt und wo profitieren wir noch heute vom Einsatz der Streikenden? Alle Informationen zur Veranstaltung und Anmeldung findet Ihr Anfang Februar auf unserer Homepage: nuernberg.igmetall.de



Impressum

Redaktion Andreas Weidemann (verantwortlich),
Christian Heine
Anschrift: IG Metall Nürnberg,
Kornmarkt 5–7, 90402 Nürnberg
Telefon: 0911 23 33-0, Fax: 0911 23 33-35
nuernberg@igmetall.de, nuernberg.igmetall.de

Regensburg



Fotos: IG Metall

In der IG Metall ist ganz schön viel los!

MITMACHANGEBOT Gewerkschaft ist laut, stark, vielfältig und bunt. Bei der IG Metall Regensburg ist jede Menge los, viel mehr, als manche erwarten. Und überall ist genug Platz für weitere Aktive, die sich beteiligen wollen.

Mit dem Begriff Gewerkschaft sind oft Streiks, Aktionen und Arbeitskampf verknüpft. Viele denken an rote Fahnen und Trillerpfeifen. Und in vielen Bereichen stimmen Erwartung und Realität auch überein.

Die IG Metall Regensburg ist aber noch weit mehr als das. Als durchsetzungsfähige Gewerkschaft mit über 24 000 Mitgliedern – Tendenz steigend – sind wir in der Lage, die Interessen der Kolleginnen und Kollegen lautstark zu vertreten. Aber wir beherrschen auch die leisen Töne. Und wir sind in vielen

unterschiedlichen Bereichen aktiv: Unterstützung der Aktiven im Betrieb, Bildungsarbeit, Jugendarbeit, Ehrung langjähriger Mitglieder, regionale und bundesweite Konferenzen, fachspezifischer Austausch, gesellschaftspolitische Initiativen, internationale Gewerkschaftsarbeit – die Liste an Aktivitäten ist lang.

Es gab viele Highlights im Jahr 2025, drei Themen stechen jedoch besonders hervor: der bundesweite Aktionstag am 15. März mit 81 000 Teilnehmenden (Bild Mitte, links), die Ehrung

unserer Jubilare (Bild unten, Mitte) und unser Zeitzeugengespräch mit Ernst Grube (Bild unten, rechts). Drei tolle, vielschichtige Erfolge. Das klingt interessant? Dann melde Dich bei uns, vielleicht wirst ja auch Du aktiv in Deiner IG Metall.

Impressum

Redaktion: Rico Irmischer (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Regensburg,
Richard-Wagner-Straße 2, 93055 Regensburg
Telefon: 0941 60 39 60
regensburg@igmetall.de

Rosenheim

Herz, Haltung und Jahrzehntelanger Einsatz – Ehrung unserer Besten!

SOLIDARITÄT Standing Ovations im K1 in Traunreut: Wir haben unsere langjährigen Mitglieder geehrt. Rund 150 Gäste feierten gemeinsam einen Abend voller Wertschätzung, Erinnerungen – und der Gewissheit: Unsere Stärke ist die Gemeinschaft.

Eine Zeitreise – mit Musik, Erinnerungen und Tarifgeschichte

Das Programm führte die Gäste auf eine spannende Zeitreise von heute bis zurück in die Eintrittsjahre 2000, 1985, 1975, 1965, 1955 und 1950. Dabei spannte Florian Bauer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rosenheim, immer wieder den Bogen von weltpolitischen Ereignissen über Sport bis zu tarifpolitischen Weichenstellungen – und zeigte, wie eng die Biografien unserer Mitglieder mit gesellschaftlichen Veränderungen verflochten sind.

Für 70 Jahre Zugehörigkeit wurden Hermann Geier (85) aus Altenmarkt, Johann Huber (88) aus Trostberg und Rudolf Magerl (84) aus Tittmoning geehrt. Für 75 Jahre Mitgliedschaft wurden Marianne Pohl (90) aus Waldkraiburg und Werner Fischer (92) aus Stein an der Traun ausgezeichnet – begleitet von minutenlangem Applaus.

Von der Zeitreise zu den Menschen dahinter

Nach der musikalischen und historischen Reise durch die Eintrittsjahre wurde eines deutlich: Hinter jeder Zahl steht eine persönliche Geschichte. Jahrzehntelange Mitgliedschaft bedeutet nicht nur Treue – sie erzählt von Zusammenhalt, Kämpfen und Erfolgen. Wir haben einige Jubilare gefragt, warum sie damals eingetreten sind, was sie an der IG Metall begeistert und welche Botschaft sie der jungen Generation mitgeben möchten?

Marianne Pohl (75 Jahre Mitglied)

Marianne erzählt uns davon, wie sie in den 1950er-Jahren mit ihrer Familie nach Waldkraiburg gekommen ist und dann zunächst ein Bruder in der Familie Teil der IG Metall wurde. »Danach haben alle anderen in der Familie mitgezogen« – Vater, Mann, die beiden anderen Brüder und nicht zuletzt Marianne selbst. Besonders in der schweren Zeit, als man sie bei ihrem Arbeitgeber rausgeschmissen hat, war es die IG Metall, die sie unterstützt hat. Ihre Botschaft an die junge Generation: »Geht alle mit – die kämpfen für uns!«



Marianne Pohl und Werner Fischer (Jubilare mit 75-jähriger Mitgliedschaft, in der Bildmitte) – umrahmt von den Ortsvorständen der IG Metall Rosenheim bei der Ehrungsfeier im K1

Sepp Schuster (50 Jahre Mitglied)

Sepp ist aus Überzeugung Mitglied. Denn er sagt: »Als Arbeitnehmer bist Du allein der Schwächere. Nur als Gemeinschaft gewinnt Du. Besonders bleibt mir der Streik in Bonn mit 200 000 Leuten in Erinnerung – das zeigt die Kraft der Gewerkschaft.« Der damalige Gesundheitsminister Seehofer hatte versucht, die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall zu streichen. Vergeblich! Verhindert wurde das durch die starke Gemeinschaft der Gewerkschaften, die mit Hunderttausenden in Bonn gegen diese Pläne aktiv waren.

Walter Waltrich (40 Jahre Mitglied)

Walter sagt, dass sich für ihn die Frage nach der Mitgliedschaft gar nicht erst gestellt hat, denn »jeder ist eingetreten«. Schon in der Ausbildung konnte er die Errungenschaften der IG Metall erleben: von der Urlaubsregelung bis zur Arbeitszeitverkürzung. Dabei hebt Walter insbesondere den »gigantischen« Zusammenhalt hervor. Was er den jüngeren Generationen mitteilen möchte: »Nur gemeinsam bleiben wir stark.«



Alle Bilder der Jubilarfeier: rosenheim.igmetall.de

Impressum

Redaktion: Florian Bauer (verantwortlich),
Stephanie Fenninger, Timo Hüther
Anschrift: IG Metall Rosenheim, Brixstr. 2,
83022 Rosenheim, Telefon: 08031 35898-0,
Fax: 08031 35898-20,
rosenheim@igmetall.de

Schweinfurt

3170 Gespräche an drei Tagen

AKTION BEI ZF Die IG Metall Schweinfurt startete im November bei ZF einen Flash. Die erfolgreiche Aktion stieß bei den Kolleginnen und Kollegen auf viel Resonanz.

Mit 15 Bollerwagen und jeder Menge Kaffee und Süßigkeiten im Gepäck starteten sie Mitte November ihre Offensive: 35 Haupt- und 60 Ehrenamtliche der IG Metall. Das Ziel: mit möglichst vielen Beschäftigten von ZF in Schweinfurt in Kontakt zu kommen und mit ihnen über ihre Situation am Arbeitsplatz zu sprechen. Diese sogenannte Flashaktion der IG Metall Schweinfurt führte die Haupt- und Ehrenamtlichen an drei aufeinanderfolgenden Tagen in das Werk Süd, das Ent-

wicklungszentrum und das Werk Nord. Dabei konnten insgesamt 3170 Gespräche mit Beschäftigten am ZF-Multidivisionsstandort und bei ZF Race Engineering geführt werden. Die Haupt- und Ehrenamtlichen zogen von früh bis nachts durch die Abteilungen, schenkten Kaffee aus, fragten, was den Beschäftigten auf dem Herzen liegt und ob sie nicht Lust hätten, sich in der IG Metall zu engagieren. Die Flashaktion stieß bei der ZF-Belegschaft insgesamt auf sehr positive Resonanz.

Impulse für Zukunft der Industrie in Main-Rhön

Im Rahmen der Regionalkonferenz »RegioTransMR: Die Transformation der Industrieregion Main-Rhön gestalten«



Die Regionalkonferenz fand in der Kunsthalle Schweinfurt statt.

Weiterer Einschnitt bei Preh

Transformation bedeutet mehr als die Verlagerung von Technologie dorthin, wo vermeintlich höhere Renditen erwartet werden. Echte Transformation heißt, Verantwortung für Menschen, Wissen und gewachsene Strukturen zu übernehmen. Wenn einem Standort die Tiefe entzogen wird, verliert er seine Zukunftsfähigkeit. Bereits im Juli 2024 hat Preh ein umfangreiches Abbauprogramm von rund 420 Arbeitsplätzen durchgesetzt. Nun folgt ein weiterer

stellten IG Metall Schweinfurt und ISF München am 21. November die Ergebnisse eines einjährigen Forschungsprojekts vor, das von der Hans-Böckler-Stiftung gefördert wurde. »Die Region Main-Rhön hat die Menschen, das Know-how und die industrielle Stärke – jetzt braucht es den Mut, neue Wege zu gehen und die richtigen politischen Rahmenbedingungen«, sagt der Erste Bevollmächtigte Thomas Höhn. Ein Highlight des Projekts war der Workshop zur Potenzialanalyse Raumfahrt. Daran nahm zum Beispiel der Zulieferer Brose teil. Nun plant das Unternehmen den Einstieg im Raumfahrtsektor – was auch einen Beitrag zum Erhalt des Werks in Würzburg leisten soll.

massiver Einschnitt in Bad Neustadt an der Saale: Es sollen weitere 280 Arbeitsplätze in sehr kurzer Zeit abgebaut werden – bereichsübergreifend und ohne auch nur den Anspruch einer »möglichst sozialverträglichen Umsetzung« zu formulieren. Die IG Metall steht an der Seite der Beschäftigten – solidarisch, klar und unterstützend: Widerstand ist Standfestigkeit. Standfestigkeit im Zusammenhalt, in der Haltung und im Anspruch, nicht schweigend hinzunehmen, wenn ein traditionsreicher Standort schrittweise ausgehölt wird.



Fotos: IG Metall Schweinfurt



Langjährige Treue zur IG Metall

Danke für lange Treue: Es ist eine schöne Tradition der IG Metall Schweinfurt, jedes Jahr ihre Mitglieder zu ehren, die 40, 50, 60, 70 oder sogar 75 Jahre mit ihrer Gewerkschaft verbunden sind. Im feierlichen Rahmen wurden am 1. Dezember die Jubilarinnen und Jubilare im Konferenzzentrum Schweinfurt begrüßt. Insgesamt freute sich die IG Metall über 474 Jubilare und zusammen 21905 Jubeljahre. Davon wurden sieben Mitglieder für 75 Jahre Mitgliedschaft, 22 Mitglieder für 70 Jahre, 51 Kolleginnen und Kollegen für 60 Jahre, 102 Personen für 50 Jahre und 292 für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt.



Jubilare aus Stadt und Landkreis Schweinfurt

Impressum

Redaktion: Thomas Höhn (verantwortlich),
Jens Knüttel
Anschrift: IG Metall Schweinfurt,
Mangasse 7–9, 97421 Schweinfurt
Telefon: 09721 20 96-0, Fax: 09721 20 96-14
www.schweinfurt@igmetall.de,
schweinfurt.igmetall.de

Passau

Rückblick 2025 – Ausblick 2026

Von Herausforderungen zu Chancen: unser Weg ins neue Jahr

Es war ein hartes Jahr. Maschinen standen zu oft still, Gerüchte wurden zu Drohungen, Pläne zu Einschnitten. Doch wir sind nicht stehen geblieben: Wir sind aufgestanden. Schulter an Schulter. Zusammenhalt. Aktion. Mitbestimmung. Das ist unser Gegenentwurf zur Angst. Bei zahlreichen Aktionen haben wir Haltung gezeigt und uns aktiv eingebracht.

IG Metall-Aktionstag in Stuttgart: Als die Busse im Morgengrauen des 15. März losrollten, lag Energie in der Luft. Auf dem Schlossplatz spürte man: Wir sind viele – über 10 000 – und viele Passauerinnen und Passauer mittendrin – laut, sichtbar, entschlossen für das Motto: »Mein Arbeitsplatz. Unser Industrieland. Unsere Zukunft.«

1. Mai in Passau: Auf der Maidult hat Horst Ott, Bezirksleiter der IG Metall Bayern, den Nagel auf den Kopf getroffen: Investieren statt abbauen. Tarifbindung statt Beliebigkeit. Hände weg vom Arbeitszeitgesetz. Es war nicht nur eine Rede, es war ein Weckruf: Wir verteidigen, was uns stark macht – unsere Rechte, unsere Würde, unsere Zukunft.



Ortsvorstandsklausur: In Ingolstadt haben wir nicht nur Pläne diskutiert, wir haben Weichen gestellt: mehr Präsenz in den Betrieben, klare Strukturen in der Mitgliederarbeit, mehr Kraft in den Auseinandersetzungen. Aus Papier wurde Richtung, aus Richtung wird Bewegung.

Starke Aktionen vor Ort

Bei ZF Thyrnau/Passau haben wir Flagge gezeigt: »Thyrnau lebt. ZF lebt. Wir kämpfen – für jeden Arbeitsplatz.«

Bei Mesutronic gehen wir den Weg zur Tarifbindung – Schritt für Schritt, aber ohne Schritt zurück.

Bei Everlence heißt es: Offen, organisiert, standhaft – wir lassen Ausgliederung nicht einfach passieren, wir gestalten mit.

Bei Strama MPS stellen wir uns an die Seite der Beschäftigten. Der vom Arbeitgeber geplante Stellenabbau muss abgemildert werden.

2026 wird herausfordernd

Im Herbst starten wir in die nächste Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie.



Foto: IG Metall Passau

Und: Die Betriebsratswahlen stehen vor der Tür. Sie sind unser Fundament für Mitbestimmung und faire Bedingungen.

Aber unser Blick geht auch weiter: Wir kämpfen für eine gute und stabile Rente. Damit jahrzehntelange Arbeit nicht in Unsicherheit endet. Damit Respekt nicht mit dem letzten Arbeitstag aufhört. Rente muss sicher sein – für alle Generationen.

Unser Auftrag

Jetzt ist die Zeit, Haltung zu zeigen. Nicht morgen, nicht irgendwann – jetzt.

Gemeinsam sind wir stark – in der Fabrik, auf der Straße. Für sichere Arbeit. Für gerechte Löhne. Für eine stabile Rente. Für unsere Zukunft.

IG Metall Passau – gemeinsam Zukunft sichern!



Impressum

Redaktion: Wolfgang Nirschl (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Passau, Salzweger Str. 5,
94034 Passau
Telefon: 0851 560 99-0, Fax: 0851 560 99-30
passau@igmetall.de, passau.igmetall.de